

Das Buch ist eine überarbeitete und gekürzte Fassung der im November 2016 an der Philosophischen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel verteidigten Dissertationsschrift. Sie wurde betreut von: Prof. Dr. Gabriele Lingelbach (Erstgutachterin) und Prof. Dr. Angelika Epple (Zweitgutachterin).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86764-826-4 (Print)
ISBN 978-3-7398-0402-6 (EPUB)
ISBN 978-3-7398-0403-3 (EPDF)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.
Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© UVK Verlagsgesellschaft mbH, Konstanz und München 2018
Einbandgestaltung: Susanne Fuellhaas, Konstanz
Einbandmotiv: Handzettel El Cortijo, Lloret de Mar; s. Abbildungsnachweis S. 297
Printed in Germany

UVK Verlagsgesellschaft mbH
Schützenstr. 24 · D-78462 Konstanz
Tel.: 07531-9053-0
www.uvk.de

Inhalt

1. Einleitung	11
1.1 Fragestellung, Untersuchungsraum und definitorische Klärungen . .	13
1.2 Forschungsstand zum Tourismus in Spanien	22
1.3 Theoretischer Bezugsrahmen und methodische Grundlagen	29
1.4 Quellenbasis	36
1.5 Gang der Untersuchung	39
2. Kontext und Rahmenbedingungen für die Entstehung des Urlaubslandes Spanien	41
2.1 Außenpolitik im Wandel	41
2.1.1 Spaniens Weg aus der Isolation	41
2.1.2 Der Stabilisierungsplan von 1959 und die Rolle des Tourismus	43
2.1.3 ‚Völkerverständigung‘ und Imagepflege durch Tourismus.	45
2.2 Fremd- und Selbstbilder	46
2.2.1 Modi der Fremdwahrnehmung	46
2.2.2 Ambivalente Selbstbilder	54
2.3 Touristische Revitalisierungen und frühe Touristifizierung	59
2.3.1 Anknüpfungspunkte für Nachkriegstourismus	59
<i>Tourismusadministration</i>	59
<i>Touristische Traditionen außerhalb und innerhalb der untersuchten Regionen</i>	61
2.3.2 Strukturelles und geographisches Kapital	63
2.3.3 Der ‚take-off‘ des Massentourismus: geographische und quantitative Verteilung.	65
3. Touristische Modernisierung und regionaler Konsens	75
3.1 Tourismus und Entwicklung („desarrollo“)	76
3.1.1 Tourismus und die Hoffnung auf Fortschritt und Entwicklung.	76
3.1.2 Touristische Modernisierung als Herrschaftsinstrument	79
3.2 Das touristische Raumregime und der Bauboom.	88
3.2.1 Raumplanung und Zuständigkeiten.	92
3.2.2 Die frühen kommunalen Bebauungspläne	93
3.2.3 Wachstumspläne und das touristische Raumregime	96
3.2.4 Neue Ansätze und regionale Regulierungsversuche.	98
3.2.5 Zwischenfazit.	109

3.3	Touristische Infrastrukturen	111
3.3.1	Spezifische Tourismusinfrastruktur.	111
3.3.2	Ausbau.	113
	<i>Wasserversorgung.</i>	113
	<i>Verkehrsinfrastruktur.</i>	114
	<i>Flughafen Gerona</i>	115
3.3.3	Abwasserinfrastruktur: eine exemplarische Vertiefung	122
	<i>Problemwahrnehmung.</i>	123
	<i>Finanzierung</i>	126
	<i>Experimentieren</i>	128
	<i>Neue Argumente und neue Wege.</i>	131
3.3.4	Zwischenfazit.	135
3.4	Reiseunternehmen als transnationale Akteure	140
3.4.1	Das Reiseziel Spanien und die Etablierung der Flugpauschalreise.	140
3.4.2	Interessenlagen und Durchsetzungsstrategien.	147
3.5	Translokalisierung und der Wandel soziökonomischer Strukturen 160	
3.5.1	Wirtschaftswachstum und Arbeitsmarkt.	160
3.5.2	Bevölkerungsentwicklung	168
3.5.3	Interregionale Migrationsprozesse	172
3.6	Zwischenfazit	175
4.	Konflikte um das touristische Entwicklungsmodell	181
4.1	Touristische oder industrielle Räume?	182
4.1.1	Interessengruppen	183
4.1.2	Argumentationsmuster.	184
4.1.3	Durchsetzungsstrategien.	195
4.1.4	Erfolg und Misserfolg	198
4.1.5	Schlussfolgerungen.	199
4.2	Die Gefährdung der Umwelt durch den Tourismus.	205
4.2.1	Internationale Experten	206
4.2.2	Zentralstaatliche Initiativen	209
4.2.3	Gesellschaftliche Bewegung in der Provinz.	216
	<i>Natur- und Umweltschutzbewegungen und Tourismuskritik auf Mallorca</i>	218
	<i>Bürgerinitiativen, Umweltbewegungen und der Widerstand</i> <i>gegen touristische Bauprojekte an der Costa Brava.</i>	227
	<i>Der Raumnutzungskonflikt um das Cabo Norfeu</i>	228
	<i>Der Raumnutzungskonflikt um die Aiguamolls.</i>	239
	<i>Fazit.</i>	249
4.3	Die tieferen Ursachen der Tourismuskritik der 1970er-Jahre	260
4.4	Zwischenfazit	265

5	Touristifizierte Interaktionszonen	269
5.1	„Die Moralisierung der Strände“	272
5.2	Niedergangsdiskurse und der Wandel von Moralvorstellungen . . .	280
5.3	Tourismuskultur und die Instrumentalisierung von Differenz	288
5.3.1	Stierkampf	290
5.3.2	Nachtleben	294
5.3.3	Der ‚Tag des Touristen‘	302
5.4	Lokale Kultur im Wandel? Die Summe von Kommodifizierung und Eigensinn	305
6	Exkurs: Rückwirkungen des Massentourismus	317
6.1	Spanische Restaurants in der Bundesrepublik	317
6.2	Die Bedeutung Spaniens für die Tourismusbranche.	323
6.3	Spanien im Alltag der Bundesbürgerinnen und Bundesbürger. . .	324
6.4	Der Wandel des Spanienbildes	326
7	Fazit	333
7.1	Die Kontinuität des touristischen Entwicklungsmodells	333
7.2	Translokalisierung, Differenz und Urbanisierung	345
7.3	Diktatur, Liberalisierung und nationalstaatliche Souveränität . . .	350
8	Anhang	357
8.1	Tabellen- und Abbildungsverzeichnis	357
	Tabellen	357
	Abbildungen	357
8.2	Quellenverzeichnis	358
8.3	Literaturverzeichnis.	359